

Klimawandel wirkt sich auf Turmbau aus.

Bayerische Seenschiffahrt meldet Anregungen zum Turmbau an.

Nach dem Medienrummel um den Turmbau äußert sich auch die Bayerische Seenschiffahrt:

Der Turm könnte für die Ammerseeschiffahrt in Zukunft eine sehr große wirtschaftliche Bedeutung haben:

- Der Klimawandel lässt die Gletscher abschmelzen und die Wasserspiegel der Weltmeere und auch des Ammersees steigen.
- Die Wasseroberfläche wird sich nach den letzten Berechnungen etwa verdoppeln.
- Die Bayerische Seenschiffahrt benötigt in absehbarer Zeit einen Leuchtturm zur Orientierung ihrer Flotte.

Die bayerische Seenschiffahrt möchte gezielt Rücklagen bilden und sich am Bau beteiligen, wenn der Turm mit geeigneten Leuchtmitteln ausgestattet, am geplanten Standort um 14,8 m erhöht oder auf dem Eierl errichtet wird. Dieser Bau wird als erster Leuchtturm am Ammersee in die bayrische Geschichte eingehen.

STROBELIX GUT BERATEN VON TAUGENIX.

Die sonst als Taugenix hingestellten SPDler fanden diiiiie Lösung.

Strobelix braucht zusätzliche Flächen zur Einlagerung und Bearbeitung von Hinkelsteinen.

Der Geltungsbereich des beantragten Bebauungsplanes muss auf Vorschlag der Taugenix diesmal nicht wieder geändert werden. Asterix und die Bürgermeisterin denken bereits jetzt schon über eine Preisverleihung nach, obwohl der Antrag noch nicht zur Abstimmung auf der Tagesordnung war. Bürgereinwendungen wird es diesmal nicht geben. Strobelix gibt für alle einen Zaubertrank von Querilix aus.

Das um 8m tiefer gelegte Gelände für die Recyclinganlage eignet sich hervorragend als Lichthof und Erschließung von sternförmig unterirdisch angelegten Hallen. Obelix kann hier unter idealen Bedingungen handwerklich tätig werden. Nicht einmal die Römer sehen ein Problem mit der Feinstaubentwicklung.

Strobelix dankt den Taugenix, weil er lt. Aussage vom Gemeindegemeinder, für unterirdische bauliche Anlagen keine Grundsteuer abführen muss.



Andechser Narrenpost

VON NARREN — FÜR NARREN

Fasching 2010

Andechs wird Millionenwasserdorf

Gemeinde, Kloster, Nachbarn und die Bio-Molkerei sind sich einig. Investorengruppe will sofort einsteigen.

Die Vorschläge der SPD brachten den ersehnten Durchbruch, alle sind glücklich und können mit der schwer erarbeiteten und detaillierten Lösung leben. Selbst die Ortsplanerin ist begeistert.

Die neue, weitaus größere Bauleitplanung soll folgendes vorsehen:

- Der Turm wird losgelöst vom Hügelhaus abseits in ein ausreichend großes Käsewasser(Molke)becken gestellt und mit Sprungbrettern in verschiedenen Höhen und einer Molkerutsche ausgestattet. Auf dem Turm ist sogar eine Sternwarte vorstellbar, mit der am nächtlichen Himmel die schwarzen Löcher erkannt und über den Urknall diskutiert werden kann. Der Vorteil ist, dass keine Feuerwehr-Drehleiter für die Rettung der Menschen angeschafft werden muss. Feuerwehrreferent und Finanzausschuss sind begeistert.
- Das Hügelhaus (Verwaltungsgebäude) sollte eine kleine Linksdrehung erfahren, dann erst ist es an der vorgesehenen Stelle richtig platziert.
- Der Kreuzackerweg soll lieber noch heute als morgen verlegt werden. Die Fläche zwischen dem Sondergebiet „Bio-Molkerei“ und dem reinen Wohngebiet eignet sich hervorragend als Mischge-

biet für ein maßgeschneidertes Schönheits- und Gesundheitszentrum mit Gästehaus. Einige der bis dato noch gegnerischen Nachbarn interessieren sich im Vorfeld schon für Molkebäder und Quarkauflagen unter einer Käseglocke im Hundertwasserstil.

- Ein Bilgri(Pilger)hotel nach Hundertwasser wäre eine Bereicherung für das Kloster auf dem Heiligen Berg.
- Auf der sogenannten Henzeweise sollte ein Einheimischenmodell, kreiert von Hundertwasser, entstehen. Diese Bauflächen wird die Gemeinde nicht nur hundertmal, sondern sogar tausendmal leichter an den Mann bzw. Frau bringen, als das bisher möglich ist.

Die SPD ist sehr glücklich, dass auch dem Wunsch der FDP-Kreis-Chefin mit ihrem Appell beim Neujahrsempfang: „lasst doch den Turm bauen“, entsprochen werden kann. Für die neuen Beherbergungsobjekte fallen nach dem Willen der Bundesregierung „Dank FDP“ künftig geringere Steuern an.

Die Gemeinde versucht nach diesem Vorbild auch in anderen Bereichen die Steuern zu senken. Denn was beim Bund funktioniert, muss logischerweise auch bei der Gemeinde funktionieren.

Da das Projekt so groß ist, sprengt eine zeichnerische Umsetzung das Platzangebot dieser Titelseite. Deshalb mussten wir die Zeichnung auf Seite 4 und 5 verlegen.

Haushaltskonsolidierung:

In Anbetracht der maroden Gemeindefinanzen ist eine Konsolidierung des Haushaltes 2010 dringend erforderlich. Darauf hat sich der Haushaltsausschuss nach Vermessung der Tiefe des Haushaltsloches geeinigt. Da mit den klassischen Haushalts-elementen wie Hoffnung und Gottvertrauen eine Besserung nicht in Sicht ist, muss nun zu drastischen Maßnahmen gegriffen werden. Der Redaktion der Narrenpost wurde die bisher

noch schärfstens unter Verschluss gehaltene Liste der Grausamkeiten zugespielt. Wir veröffentlichen hier erstmals Auszüge daraus:

- Die gemeindliche Geschwindigkeitsmessanlage soll scharf geschaltet werden. Bei jeder Geschwindigkeitsübertretung von mehr als 1,5 km/h wird das fällige Bußgeld sofort per Einzugsermächtigung abgebucht.

- In einer weiteren Stufe soll die Messanlage 15 km/h vorgestellt werden.
- Kämmerer und Haushaltsausschuss werden in nächster Zeit anonym Kontakt zu allen örtlichen Bankbediensteten und Anlageberatern aufnehmen und sich diskret nach Datenträgern mit Steuerschuldnern erkundigen.
- Da verwertbares Vermögen der Gemeinde Andechs nahezu nicht mehr vorhanden ist, überlegt man nun, das Vermögen der Nachbargemeinden zu verkaufen (zumindest solange, bis die das merken).



Geheimparkplatz

ten und Anlageberatern aufnehmen und sich diskret nach Datenträgern mit Steuerschuldnern erkundigen.

- Da verwertbares Vermögen der Gemeinde Andechs nahezu nicht mehr vorhanden ist, überlegt man nun, das Vermögen der Nachbargemeinden zu verkaufen (zumindest solange, bis die das merken).

Leistung muss sich endlich lohnen

Die Mövenpick-Partei hat es auf Bundesebene vorgemacht: das Leistungsprinzip kann auch erfolgreich für politische Entscheidungsprozesse genutzt werden. Wir Bayern wissen ja schon lange: Wer zahlt schafft an!

Ab sofort werden auch im Andechser Gemeinderat die Entscheidungen nicht mehr nach Abwägung der Sachargumente oder politische Überlegungen entschieden, sondern entsprechend der Gegenleistung der Antragsteller. Die Verwaltung wurde bereits beauftragt, für Anträge eine Spendentabelle zu erstellen, damit sich die Bürger daran orientieren können.

Leuchtturmprojekt emanzipierter Gemeinderat

Die Andechser Bürgergruppe hat es vorgemacht: während in der ersten Zeit der Legislatur die Männer knapp die Mehrheit stellten, übernahmen inzwischen die Frauen die Mehrheit in der Fraktion. Die anderen Fraktionen sind nun im Zugzwang. Während die CSU zunächst einen externen Berater damit beauftragt hat, ihr den Begriff „Frau in der Politik“ zu erläutern, ist die SPD schon einen Schritt weiter. Um sich der weiblichen Gedanken-

welt anzunähern, haben sich beide Gemeinderäte bereits zum „Selbstfindungskurs für die Frau ab 41“ und einem Bauchtanzkurs angemeldet. Mit der Anpassung der Haartracht gibt es noch Schwierigkeiten. Erste Tests mit Dauerwelle und Lockenwickler waren nicht besonders erfolgreich. Die Fraktion des Grünen stellt dagegen eine 50-Prozent-Regel noch **grundsätzlich** in Frage.



Karl



Anneliese (aus der Legation/Anwaltschaft)



Andreas



Andrea

